



DFG-VK

Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen

Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen (DFG-VK)
Städteregion Aachen

Von Hiroshima zum Atomwaffenverbot!

Am 6. August 1945 hinterließ der erste Abwurf einer atomaren Massenvernichtungswaffe auf die japanische Stadt Hiroshima nicht nur eine völlig verwüstete und verstrahlte Stadt, sondern vernichtete auch das Leben und die Zukunft von mehr als 200.000 Menschen.

76 Jahre nach diesem Massaker befindet sich die Welt erneut in einem internationalen Rüstungswettlauf. Die globalen Militärausgaben nähern sich dem Rekordwert von zwei Billionen US \$ (2.000.000.000.000). Während in diesem Jahr als Folge der Pandemie die Zahl der vom Hungertod bedrohten Menschen von 174 auf 270 Millionen steigt, bekommt die UNO von den reichsten Ländern noch nicht einmal die zur Überlebenshilfe erforderlichen 5,5 Milliarden US \$ zusammen. Diese Summe ist noch geringer als weltweit pro Tag für Rüstung und Militär verschwendet wird. (Zwei Drittel dieser gesamten Rüstungsausgaben gehen übrigens auf das Konto der NATO-Staaten inkl. einiger wichtiger Verbündeter.) Darüber hinaus wird zurzeit auch das gesamte Nukleararsenal für mehr als eine Billion US-\$ erneuert. Die drei Atomwaffenstützpunkte im 100 Kilometer-Umkreis von Aachen werden demnächst mit neuen, einen Atomkrieg "führ- und gewinnbar" machen sollenden Atomsprengköpfen ausgestattet. Das jedenfalls stellen sich einige hohe US-Militärs in ihren irrwitzigen Szenarien für einen künftigen Krieg so vor.

Das derzeit im Ausbau befindliche Atomwaffenlager in Büchel und der von 2022 bis 2026 als Ausweichstandort dienende Fliegerhorst Nörvenich, sowie Kleine Brogel in Belgien (60 KM) und das niederländische Volkel (100 KM) sind fester Bestandteil der sog. "nuklearen Teilhabe" der NATO und könnten somit Auslöser für einen künftigen, in Europa alles vernichtenden Atomkrieg werden.

Dagegen richtet sich seit langem das weltweite Engagement der Zivilgesellschaft zur vollständigen Abschaffung aller Atomwaffen. Nach der Verabschiedung des UN-Atomwaffenverbotsvertrages 2017 konnte im Januar 2021 ein großer Erfolg erzielt werden:

Das Verbot von Entwicklung, Herstellung, Besitz, Weitergabe oder Einsatz von Atomwaffen ist ab dem 22.01.21 verbindliches Völkerrecht!

Da die jetzige Bundesregierung sowie alle NATO- und atomwaffenbesitzenden Staaten dies nicht anerkennen wollen und den UN-Atomwaffenverbotsvertrag boykottieren, bleibt es Aufgabe der Zivilgesellschaft, den Druck auf die Regierungen zu erhöhen und die Verweigerungsfront zu durchbrechen.

Die weltweite Ächtung der atomaren Massenvernichtungsmittel muss durchgesetzt werden!

Unsere Forderungen – unsere Aktionen:

Von der Bundesregierung fordern wir daher:

- Abrüstung und Entspannung statt weiterer Hochrüstung und Kriegsvorbereitungen.
- Sofortigen Beitritt zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag; Abzug aller Atomwaffen und Verzicht auf die neuen atomwaffenfähigen Kampfbomber (FACS).
- Stopp der Entwicklung von bewaffneten Drohnen und Killerrobotern.
- Umwidmung der finanziellen Ressourcen für eine weltweite soziale Umverteilung sowie zugunsten von Umwelt- & Klimaschutz, Gesundheit, Bildung und Kultur!

Und Sie laden wir ein, sich zahlreich an den folgenden Aktionen zu beteiligen, um unseren Forderungen Gehör und Nachdruck zu verleihen:

Beim **Gipeltreffen**, der **"demonstrativen Kunstaktion"** am Dreiländereck nehmen wir vorweg, was wir durch unseren Druck von unten erreichen wollen: Die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrags durch die Staatshäupter der drei Stationierungsländer Deutschland, Belgien und Niederlande!

"In Persona" erwarten wir am **Hiroshimatag**, **Freitag den 06.08.2021**,

ab 100 Sekunden vor 12.00 Uhr
am Obelisken des Dreiländerecks

Bundeskanzlerin Angela Merkel,
den belgischen Premierminister
Alexander De Croo und den niederländischen Ministerpräsidenten
Mark Rutte. Die Aktion wird in Kooperation durchgeführt von DFG-VK Aachen und Muita Merde.



Kurz vor der Bundestagswahl bereitet die bundesdeutsche Friedensbewegung eine **Menschenkettens-Aktion** am deutschen Atomwaffenstationierungsort Büchel in der Vulkaneifel vor. Am **Sonntag, den 05. September** werden dort um **100 Sekunden vor 12.00 Uhr** (Stand der Weltuntergangsuhr) mehrere tausend Menschen erwartet, um den Parteien deutlich zu machen, was wir von Ihnen fordern: Abrüstung sowie ein sofortiges Atomwaffenverbot und die Verschrottung der Atomwaffen aus Büchel!

Busabfahrt am Aachener Hauptbahnhof um 8.30 Uhr.

Der Mitfahrpreis beträgt 16,-€ p.P.

Verbindliche **Anmeldung** bis zum 29.08. unter: aachen@dfg-vk.de.

Samstag 09.10.2021: Demonstration der Friedensbewegung am Fliegerhorst Nörvenich anlässlich des NATO-Atomkriegsmanövers "Steadfast Noon". Ab 2022 wird der ehemalige Atomwaffenstandort Nörvenich bis 2026 Ausweichstandort für das Büchel-Geschwader, weil der aktuelle Atomwaffenstandort Büchel dann für die neuen Atomsprengköpfe ausgebaut wird.